

165/107 1753 Dezember 20., Sankt Blasien

Schreiben von Meinrad Troger an Filippo Acciaiuoli betreffend eine Schuld von Sankt Blasien

C Der Abt von Sankt Blasien¹ bezieht sich auf ein weiteres Schreiben des Nuntius in Luzern², in dem jener Auskunft über die Schuld wünscht, die Brandenburg³ von seinem Kloster einfordert. Der Abt meint, dass es falsch ist, dass sein Kloster mit Gütern, die zwischen dem Breisgau und Graubünden («inter Brisigavicos et Rhaticos») liegen, der Kreditlogik unterworfen ist, die Brandenburg wünscht. Er fühlt sich in dieser Ansicht durch verschiedene Verträge bestätigt – etwa denjenigen von Westfalen⁴ sowie zuletzt denjenigen von 1738, bei dem durch Anregung des römischen Kaisers und mit Zustimmung des christlichsten Königs seinem Kloster Zugeständnisse gemacht worden waren. Der Abt wünscht nun, dass seine Güter von allen Angriffen befreit bleiben; Brandenburg soll von weiteren Schritten abzusehen, damit ihm nicht ein noch grösserer Schaden entsteht.⁵

¹ Meinrad Troger.

² Filippo Acciaiuoli, Nuntius in Luzern

³ Beat Jakob Josef Felix Brandenburg, s. Zurlaubiana AH 165/106.

⁴ Gemeint ist vermutlich der Westfälische Frieden 1648.

⁵ Das Geschäft stand aber 1758 immer noch zur Debatte, s. Zurlaubiana AH 170/53.

AH 165, Bl. 268-269 • Bl. 269 leer.
Kopie, in lateinischer Sprache.
